



Förderverein Frieden e.V.

Transparenzbericht 2020



www.friedenskooperative.de

Liebe Leser*innen,

unsere Arbeit im Jahr 2020 war wie bei so vielen Menschen stark durch die Corona-Pandemie geprägt. Aktionen und Veranstaltungen konnten dadurch nicht stattfinden und wir mussten viele unserer Aktivitäten anpassen. Allen voran die Ostermärsche, für die wir alternative Mitmachmöglichkeiten entwickelten. Auch das hauptsächliche Arbeiten im Home-office war für uns eine Herausforderung. Doch trotz der schwierigen Umstände konnten wir auch im Jahr 2020 wieder viele Aktivitäten durchführen und vor allem neue digitale Aktionsakzente setzen, wie etwa den „virtuellen Ostermarsch“ oder unsere neue Online-plattform „Lobbying4Peace“.

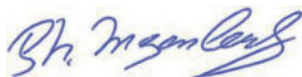
An dieser Stelle wollen wir ganz herzlich unseren Spender*innen sowie allen Unterstützer*innen danken, wodurch wir das Krisen-

jahr 2020 aktivistisch und letztendlich auch finanziell positiv gestalten konnten, trotz der vielen Ungewissheiten aufgrund der Pandemie.

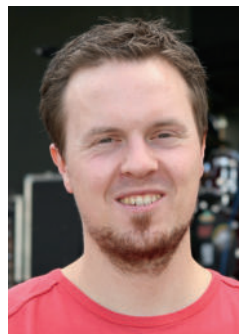
Wie genau unser Jahr aussah und was wir gemacht haben, berichten wir auf den nachfolgenden Seiten.

Wir hoffen, dass wir auch mit dem diesjährigen Transparenzbericht wieder dazu beitragen, unsere Mittelverwendung und Aktivitäten für alle Interessierten und Unterstützer*innen akkurat, verständlich und transparent darzustellen.

Herzliche Grüße



Philipp Ingenleuf
Geschäftsführung
Netzwerk Friedenskooperative



Büchel ist überall! atomwaffenfrei.jetzt

Erfolge im Bereich der nuklearen Abrüstung gibt es nur selten. Und wenn es sie gibt, kommen diese häufig nur schleichend voran. Doch 2020 konnten wir gleich drei große Erfolge verzeichnen!

Im Frühjahr konnte die von uns mitgetragene Kampagne „Büchel ist überall! atomwaffenfrei.jetzt“ gemeinsam mit vielen weiteren Organisationen den Plänen der Verteidigungsministerin zum Kauf neuer Atombomber erfolgreich einen Riegel vorschieben. Eine von der Kampagne „Büchel ist überall! atomwaffenfrei.jetzt“ mitgetragene Mailaktion sowie zahlreiche Gespräche mit Abgeordneten haben dafür gesorgt, dass der Kauf neuer atomwaffenfähiger Flugzeuge für die Bundeswehr auf die kommende Legislaturperiode verschoben werden musste. Ein großer Erfolg, denn dadurch droht Deutschland nun aus technischen Gründen aus der nuklearen Teilhabe der NATO auszuscheiden.

Im Oktober folgte dann der nächste große



Aktion vor dem Fliegerhorst in Büchel

Erfolg: Als 50. Staat ratifizierte Honduras das UN-Atomwaffenverbot. Dadurch wurde der Weg für das Inkrafttreten des Vertrages im Januar 2021 bereitet. Schon jetzt arbeiten wir mit Hochdruck an Aktionen, damit Deutschland nach der Bundestagswahl diesem historischen Vertrag beitrifft. Wir machen Druck, um die Forderung für einen Beitritt in den Wahlprogrammen der Parteien zu verankern.

Gelungen ist uns dies im November im neuen Grundsatzprogramm der Grünen.

Ein dritter großer Erfolg im Bereich „Atomwaffen“ waren die diesjährigen Hiroshima-/Nagasaki-Gedenktage im August. Gemeinsam mit der „atomwaffenfrei.jetzt“-Kampagne konnten wir eine bundesweite Großflächenaktion initiieren. Das ursprüngliche Ziel 75 Jahre nach dem Atomwaffenabwurf „75 Großflächenplakate in 75 Städten“ zu plakatieren, konnten wir erfreulicherweise weit übertreffen! Mit der großen Unterstützung von Spenderinnen und Spendern konnten rund um die Gedenktage in mehr als 150 Städten mehr als 275 Großflächenplakate plakatiert werden. Damit konnten wir die Erinnerung an die Opfer der



Das Großflächenplakat auf dem Bonner Bahnhof mit unseren Mitarbeitern v.l.n.r. Marvin Mendyka, Philipp Ingenleuf und Kristian Golla.

Atombombenabwürfe auf die beiden japanischen Städte und die Forderung nach dem Beitritt zum UN-Atomwaffenverbot gemeinsam in die breite Öffentlichkeit tragen. Begleitet wurde die Großflächenkampagne u.a. von einer Aktionswebsite samt Fotoaktion, die wir unter www.hiroshima-nagasaki.info für die Friedensbewegung zur Verfügung gestellt haben. Darüber hinaus haben wir zu Beginn des Jahres im Rahmen einer Unterschriftenaktion auf den zehnten Jahrestag des Bundestagsbeschlusses zum Abzug der Atomwaffen aus Deutschland hingewiesen. Mit dieser Aktion konnten wir uns an der von SPD-

Fraktionschef Rolf Mützenich angestoßenen Debatte um die nukleare Teilhabe beteiligen.



Forderung zur Beendigung der nuklearen Teilhabe.

Abrüsten statt Aufrüsten

Die vom Netzwerk Friedenskooperative mitgetragene Initiative „Abrüsten statt Aufrüsten“ konnte mit ihrer Unterschriftenaktion in diesem Jahr die 175.000er-Marke knacken. Mit dem „Frankfurter Appell“ gab die Initiative am 11. Oktober einen wichtigen Impuls für die Senkung der Rüstungsausgaben und für eine neue Entspannungspolitik, der nicht nur breite Unterstützung in der Friedensbewegung, sondern auch bei den Gewerkschaften, der Klimabewegung und im Kulturbereich fand.



Abrüsten statt Aufrüsten

Bei dem Aktionstag der Initiative beteiligten sich am 5. Dezember Aktive in rund 100 Städten bundesweit. Ein starkes Zeichen für Abrüstung anlässlich der kurz darauf bevorstehenden Verabschiedung des Bundeshaushaltes für 2021. Das Netzwerk Friedenskooperative hat die Initiative dabei mit umfassender Infoarbeit und Materialversand unterstützt.

„Aktion Aufschrei – Stoppt den Waffenhandel!“

Bereits in den vergangenen Jahren haben wir die Aktivitäten der „Aktion Aufschrei – Stoppt den Waffenhandel!“ eng begleitet und unterstützt. Seit Herbst 2020 gehört das Netzwerk Friedenskooperative nun auch dem Trägerkreis der Kampagne an. Als erste gemeinsame Aktion haben wir den Appell an den Deutschen Bundestag für ein Rüstungsexportkontrollgesetz gestartet. An diesem Appell konnte sich über unsere Aktionswebsite „Lobbying4Peace“ mit einer Mail an Abgeordnete beteiligt werden.



Aktion Aufschrei vor dem Bundestag in Berlin

Einen Teilerfolg zum Thema Rüstungsexporte gab es im Fall von Saudi-Arabien. Bereits 2018 hatten wir uns mit einem Protestbrief, der von über 3.000 Personen und 44 Organisationen unterzeichnet wurde, an Bundeskanzlerin Angela Merkel gewendet. Anlass war die Ermordung des saudischen Journalisten Jamal Kashoggi. Die Forderung nach dem Stopp der Rüstungsexporte nach Saudi-Arabien wurde umgesetzt (wenn auch mit Schlupflöchern für europäische Projekte). Der seitdem bestehende Stopp von Rüstungslieferungen wurde im Dezember 2020 erneut verlängert.

Unter 18 nie! Keine Minderjährigen in der Bundeswehr

Die Kampagne "Unter 18 nie! Keine Minderjährigen in der Bundeswehr" hat sich auch in diesem Jahr dafür eingesetzt, das Rekrutierungsalter für den Militärdienst auf 18 Jahre anzuheben sowie ein Verbot jeglicher Bundeswehrwerbung bei Minderjährigen einzuführen. Dazu hat sie eine Vielzahl von Lobbygesprächen mit Abgeordneten von Union, SPD, Grünen, Linken und FDP geführt. Berichte zu den Gesprächen kannst du übrigens auf der Website der Kampagne finden.

Einen besonderen Schwerpunkt hat die



Zum Start der Kampagne unter 18 nie

Kampagne in diesem Jahr auf den Aktionsmonat Juni gelegt. Neben einer Postkartenaktion fanden in mehrere Städten Infostände statt und viele Politiker*innen konnten davon überzeugt werden, sich gegen die Rekrutierung von Minderjährigen durch die Bundeswehr zu positionieren. Wusstest du schon, dass sich auch „heute show“-Moderator Oliver Welke gegen minderjährige Soldat*innen ausspricht?

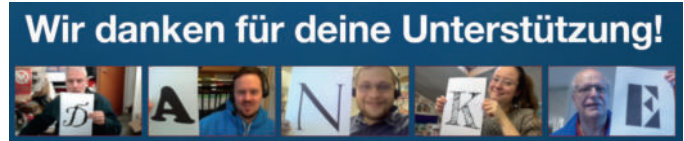
MACHT FRIEDEN. Zivile Lösungen für Syrien

Die von uns mitgetragene Kampagne "MACHT FRIEDEN. Zivile Lösungen für Syrien" hat in diesem Jahr ihre Arbeit beendet und ist in der „AG MENA“ aufgegangen. Obwohl wir das Bundeswehrmandat für Syrien (und Nordirak) nicht beenden konnten, haben wir im Rahmen der Kampagne viele wichtige Erfahrungen im Bereich der Lobbyarbeit gemacht, die uns an vielen anderen Stellen zugute gekommen ist. Mit dem Kampagnenende endete auch die Anstellung unserer Campaignerin Kathi Müller.



*Kathi Müller, Campaignerin
"MACHT FRIEDEN."*

Wir freuen uns sehr zu sehen, dass sie auch weiterhin in der Bewegung aktiv ist!



*Unser Dank an alle Teilnehmer*innen für die
Unterstützung der Kampagne MACHT FRIEDEN*

FriedensForum

2020 ist unsere Zeitschrift, das FriedensForum, sechs Mal erschienen. Dabei haben wir in den Schwerpunkten der einzelnen Hefte über folgende Themen berichtet:



- Militarisierung der Europäischen Union
- Ostermärsche und mehr
- Friedensbildung statt Militarisierung
- Sicherheit neu denken
- Krieg und Frieden in der Popkultur
- Türkei

Auf unserer Website kannst du in die meisten Artikel online reinlesen. Oder abonniere doch ganz einfach das FriedensForum!

Website

Um über die zahlreichen Aktivitäten und Themen der Friedensbewegung zu informieren, hat sich unsere Website inzwischen zu einem überaus wichtigen Werkzeug entwickelt. Mehr als 250.000 Seitenzugriffe konnten wir alleine in diesem Jahr auf

www.friedenskoooperative.de verzeichnen. Die meisten Seitenzugriffe entfielen dabei auf unsere Termindatenbank und die Artikel aus dem FriedensForum.

Neben unserer Hauptwebsite haben wir in diesem Jahr mit der neuen Aktionswebsite www.lobbying4peace.de, den Aktionswebsites zum Ostermarsch und dem Hiroshima-

/Nagasaki-Gedenktag weitere Websites für die Bewegung zur Verfügung stellen können. Auch diese wurden einige zehntausend mal aufgerufen.

Podcast Lifehack Peace

Ende 2019 haben wir unseren Podcast „Lifehack Peace“ an den Start gebracht. In diesem Jahr konnten wir die Podcast-Reihe erfolgreich fortsetzen und veröffentlichen. In



Das Maskotchen unseres Podcasts

einem Monatsrhythmus werden wir neue Folgen mit Hintergrundinformationen sowie aktuellen Friedensthemen produzieren. Unser Dank geht an dieser Stelle an alle Interview-Partner*-innen, die uns viele spannende Einblicke in ihre Themen gegeben haben! Alle Podcastfolgen findest du übrigens auf unserer Website.

Stoppt Defender 2020

Mit Defender 2020 sollte zu Beginn des Jahres eines der größten NATO-Militärmanöver seit dem Ende des Kalten Krieges stattfinden. Bis Mai sollten ursprünglich Zehntausende Soldat*innen sowie Kriegsgeräte von den USA aus nach Deutschland und weiter in Richtung Polen und das Baltikum an die russische Grenze transportiert werden. Bereits vor der Ausbreitung der Corona-Pandemie haben wir gemeinsam mit vielen weiteren Friedens-



Der Aufkleber zur Aktion

gruppen bundesweit Aktivitäten gegen das Militärmanöver initiiert. Im März haben wir dann den Eil-Appell "US-Militärmanöver Defender Europe 2020 stoppen! Gefahr für Frieden, Klima und Gesundheit bannen" gestartet, der innerhalb kürzester Zeit von mehreren Tausend Menschen unterzeichnet wurde. Hier konnte immerhin ein Teilerfolg erzielt werden. Mitte März wurde dann in der Bundespressekonferenz bekanntgegeben, dass das Großmanöver eingestellt werden soll. Am Ende fand Defender 2020 nur noch in stark abgeschwächter Variante statt. Der Protest der Friedensbewegung hat dazu seinen Teil beigetragen.

Appell "Geld für Gesundheit statt Rüstung!"

Wir bedanken uns vielmals bei den 5.921 Unterzeichner*innen, die sich online und offline an unsere im Frühjahr 2020 gestarteten Unterschriftenaktion "Geld für Gesundheit statt für Rüstung" beteiligt haben. Wir haben den Verteidigungs- sowie Haushaltsausschuss im Dezember über diese und weitere Aktivitäten zum Thema "Abrüstung" in Kenntnis gesetzt

und noch einmal dazu aufgefordert, die Ausgaben für Rüstung zu senken.



Der Aktionsaufkleber als Beispiel der Aktionsmaterialien

Neben der Unterschriftenaktion haben wir zusätzlich noch zahlreiche Aktionsmaterialien wie Banner, Masken, Aufkleber und Schilder gestaltet und der Bewegung zur Verfügung gestellt.

60 Jahre Ostermärsche

Die Ostermärsche 2020 sind in diesem Jahr in Deutschland in ihr 60. Jahr gegangen. Bei allen Friedensgruppen in ganz Deutschland liefen die Vorbereitungen bereits auf Hochtouren. Doch hatte sich die Corona-Lage zu Ostern im April bereits so sehr zugespitzt, dass fast alle Ostermärsche auszufallen drohten. Innerhalb kürzester Zeit haben wir uns



Die Postkarte zur Aktivierung zum Ostermarsch

mit anderen Friedensorganisationen koordiniert, um alternative Protestformen zu ermöglichen. Ein Element war die neue Aktionswebsite www.ostermarsch.de, auf der sich Friedensaktivist*innen mit ihren Fotos beteiligen konnten. Insgesamt haben mehr als 2.000 Menschen ihre Bilder hochgeladen und ein beeindruckendes Zeichen für Frieden und Abrüstung gesetzt. In Zusammenarbeit mit

ZUKUNFT BRAUCHT FRIEDEN –

Ostermarsch
2020

Werde zu Ostern aktiv für Abrüstung,
Entspannungspolitik und Klimagerechtigkeit!

Militär und Krieg zerstören weltweit die Lebensgrundlage von Millionen Menschen. Atomwaffen und die Klimakatastrophe bedrohen unser aller Existenz. Die Corona-Krise führt uns aktuell vor Augen, dass die Probleme der Menschheit nur durch internationale Zusammenarbeit und Solidarität zu lösen sind.

Für eine friedliche und nachhaltige Zukunft braucht es dringend ein Umdenken – werden wir aktiv bevor es zu spät ist!

Deshalb fordern wir von der Politik:

- eine massive Reduktion der Rüstungsausgaben und stattdessen höhere Investitionen in Klimaschutz, Bildung, Gesundheit und Rente.
- den Abzug der US-Atomwaffen aus Büchel und die Unterzeichnung des UN-Atomwaffenverbots durch Deutschland.
- den sofortigen Stopp von Waffenexporten in menschenrechtsverletzende und kriegsführende Staaten sowie eine umfassende Konversion der Rüstungsindustrie.
- Entspannungspolitik und gewaltfreie Mittel der Konfliktbearbeitung statt Kriegsmärsche wie Defender 2020 oder Auslandseinsätze der Bundeswehr.

Wir brauchen internationale Zusammenarbeit, Solidarität und zivile Maßnahmen um globale Probleme wie Aufrüstung, Klimawandel, Armut oder Pandemien nachhaltig bewältigen zu können.

Werde aktiv für Frieden und Abrüstung – zu Hause und virtuell!

Statt in weit über 80 Städten auf der Straße, finden die **Ostermärsche 2020** aufgrund der Corona-Krise virtuell und zu Hause statt.

Hier einige Angebote, wie Du im **60sten Jahr der Ostermärsche** trotzdem für Frieden und Abrüstung aktiv werden kannst:

- Hänge Friedensfahnen, Banner und selbstgebastelte Schilder an Dein Fenster oder Deinen Balkon.
- Poste Fotos davon unter dem Hashtag **#Ostermarsch2020** in den Sozialen Medien.
- Werde Teil unseres virtuellen Friedenszeichens auf www.ostermarsch.de
- Weitere Informationen und Aktionsideen findest Du unter: www.friedenskooperative.de/alternativer-ostermarsch

*Unsere Ostermarschanzeige 2020 (ohne die Liste der Unterzeichner*innen)*

vielen anderen Friedensorganisationen haben wir einen virtuellen Ostermarsch auf die Beine gestellt, der auf Youtube angeschaut werden konnte.

Ein großer Erfolg im Vorfeld des Ostermarsches war die Zeitungsanzeige "Zukunft braucht Frieden", die in der Woche vor Ostern, dank der großen Unterstützung vieler Friedensaktivist*innen, im Neuen Deutschland, der taz und dem Freitag erschienen ist.

Keine Kampfdrohnen für die Bundeswehr

Ein weiteres großes Arbeitsfeld für das Netzwerk Friedenskooperative war 2020 die sich anbahnende Entscheidung über die Anschaffung bewaffneter Drohnen für die Bundeswehr. Dazu haben wir in diesem Jahr gleich drei Mailaktionen über unsere neue Aktionswebsite www.lobbying4peace.de gestartet. Mit den Mailaktionen konnten sich Aktivist*innen mit Protestmails an ihre Bundestagsabgeordneten und an die SPD wenden und sie auffordern, sich gegen die Beschaffung von Kampfdrohnen auszusprechen. Die Mailaktionen haben mit dazu beigetragen, dass sich innerhalb der SPD mehrere Landesverbände gegen Kampf-

drohnen positionierten. Unsere Anfang Dezember gestartete Mailaktion "Trau dich, SPD! Sag Nein zu Kampfdrohnen" wurde innerhalb kurzer Zeit von mehreren Hundert Drohnengegner*innen unterstützt. Nur wenige Tage später positionierte sich SPD-Co-Vorsitzender Norbert Walter-Borjans in der "Süddeutschen Zeitung" gegen eine Entscheidung für Kampfdrohnen im Jahr 2020. Dadurch wird die Entscheidung (wahrscheinlich) erst in der kommenden Legislaturperiode gefällt. Wertvolle Zeit für die Friedensbewegung, um weiter Druck zu machen!



Aktion gegen bewaffnete Drohnen

Unsere angestellten Mitarbeiter*innen 2020

Kristian Golla ist hauptamtlich in Vollzeit angestellt und kümmert sich schwerpunktmäßig um die Durchführung und Organisation von Aktionen, den Materialversand sowie um den Online Terminkalender. Gemeinsam mit Philipp Ingenleuf ist er für die Geschäftsführung verantwortlich.



Philipp Ingenleuf ist hauptamtlich in Vollzeit angestellt. Seine Schwerpunkte sind die Kampagnenarbeit, Organisationsentwicklung sowie Finanzen und Fundraising. Gemeinsam mit Kristian Golla ist er für die Geschäftsführung verantwortlich.

Marvin Mendyka ist hauptamtlich in Vollzeit angestellt. Sein Aufgabenbereich umfasst vor allem die Kampagne "atomwaffenfrei.jetzt" und die Öffentlichkeitsarbeit, mit einem besonderen Augenmerk auf den Sozialen Medien.



Katharina Müller arbeitete bis April 2020 in Teilzeit (mit 19 Wochenstunden) als Campaignerin für die Kampagne "MACHT FRIEDEN."

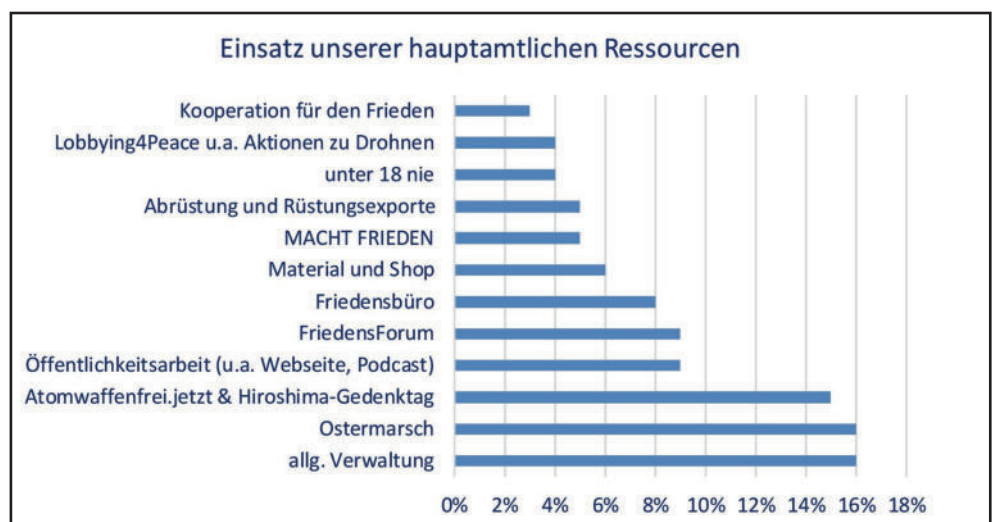
Für die Redaktionsassistenz **der Zeitschrift FriedensForum** hat der Verein einen Honorarvertrag mit dem Institut für Friedensarbeit und Gewaltfreie Konfliktaustragung e.V. geschlossen. Die Arbeit wird durchgeführt von einer Mitarbeiterin des IFGK, **Christine Schweitzer**.



Ehrenamtlich wurden wir in der Redaktion des Friedensforums durch **Renate Wanie, Otmar Steinbicker, Michael Schulze von Glaßer** und **Martin Singe** sowie im Büro durch **Praktikant*innen** unterstützt.

Verteilung unserer hauptamtlichen Personalressourcen

Die Angaben und Aufteilungen sind Schätzungen aufgrund von Erfahrungswerten. Viele Aufgabenfelder überschneiden sich. So umfasst „Allgemeine Verwaltung“ u.a. auch die Adressverwaltung für Kampagnen.



Die Einnahmen des Vereins

Die Einnahmenstruktur 2020

Im Jahr 2020 betrugen die Gesamteinnahmen des Förderverein Frieden e.V. 312.783 Euro. Der Verein finanzierte seine Friedensarbeit hauptsächlich durch Spenden in Höhe von 235.111 Euro. Dies entspricht einem Anteil von 75% der Gesamteinnahmen (Abbildung 2).

Die Mitgliedsbeiträge von Organisationen (u.a. für Kampagnen und Bündnisse) betrugen 28.893 Euro (9%). Der Materialversand erzielte Nettoerlöse in Höhe von 18.976 € (6%) sowie abzuführende Umsatzsteuern in Höhe von 4.514 € (1%).

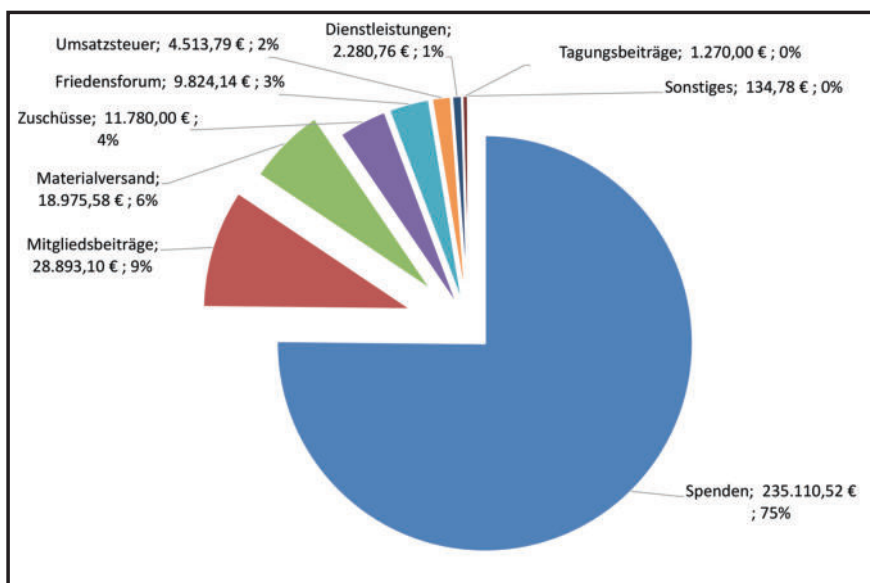


Abbildung 2: Einnahmenstruktur 2020

Durch Abos und den Verkauf der Vereinszeitschrift "Friedensforum" konnten 9.824 € (3%) eingenommen werden.

Durch Tagungsbeiträge wurden weitere 1.270 € eingenommen.

Spendenstruktur

Die Spendeneinnahmen setzen sich aus folgenden Bereichen zusammen:

- Allgemeine Spenden für unsere Friedensarbeit: Menschen die uns gelegentlich durch eine Spende unterstützen.
- Förderbeiträge: Menschen, die uns jährlich mit einem Betrag ab 40 € unterstützen.
- Spenden anlässlich unserer Arbeit zum Gedenken der Atombombenabwürfe auf Hiroshima und Nagasaki.
- Spenden anlässlich der Ostermärsche.
- Friedenspatenschaften: Menschen, die uns mit einer regelmäßigen Spende helfen, zusätzliche hauptamtliche Friedensarbeit zu ermöglichen.
- Spenden Traueranzeige Otfried Nassauer
- Erbschaften

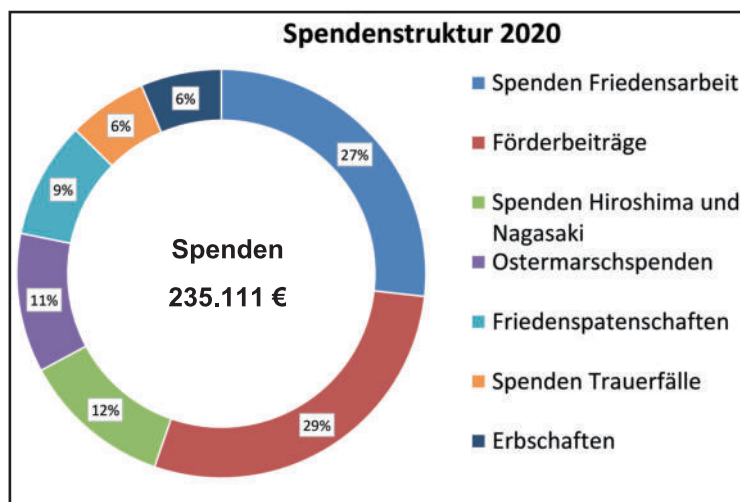


Abbildung 3: Spendenstruktur 2020

Schwarmfinanzierung

Wir sind unabhängig!

Um die **Unabhängigkeit** des Vereins zu wahren, nehmen wir **keine staatlichen Förderungen** und **Projektezuschüsse** an.

Die Gesamtanzahl der Spender*innen betrug 2.376 Personen. Davon waren 998 zum Jahresende Fördermitglieder.

Der Verein finanziert sich nach dem Prinzip der „Schwarmfinanzierung“, also durch viele Unterstützer*innen mit größtenteils kleineren Spendenbeiträgen (siehe Abbildung 4).

Im Jahr 2020 gab es eine Person mit einem Spendenvolumen von über 2.500 Euro.

Im Jahr 2020 haben wir eine Erbschaft über 15.000 € erhalten.

Es gab keine Zuwendung einer Person die mehr als 10% der gesamten Jahreseinnahmen ausmachen.

Abbildung 4 Schwarmfinanzierung		
Spendencluster	Verteilung der Spender*innen	Verteilung der Spendenbeträge
0 € - 50€	79,4%	46,1%
51€ - 100€	16,1%	27,2%
101€ - 200€	2,7%	8,3%
201€ - 500€	1,4%	9,9%
501€ - 1.000€	0,3%	4,9%
1.001€ - 2.500€	0,1%	2,4%
über 2.500€	0,0%	1,3%
	100,0%	100,0%

Spendenkonto

Förderverein Frieden e.V.
DE89 4306 0967 4041 8604 00
BIC: GENODEM1GLS (bei der GLS-Bank)
Stichwort: Spende

Friedensarbeit benötigt Spenden

Ausgaben und Vereinsvermögen

Ausgaben im Jahr 2020

Ein Grundprinzip des Vereins ist eine sparsame Wirtschaftsführung und eine Konzentration der verfügbaren Mittel auf die inhaltliche und praktische Friedensarbeit. Hierbei berücksichtigen wir im Rahmen unserer Möglichkeiten auch die ökologische Nachhaltigkeit und die sozialen Aspekte unseres Handelns.

Im Jahr 2020 betrugen die Gesamtausgaben des Vereins 268.970 Euro. Die sonstigen Kosten beinhalten Aufwendungen für Büromaterialien, Nebenkosten des Geldverkehrs sowie Steuerberatungskosten.

Abbildung 5		
Struktur der Ausgaben 2020		
Ausgaben	2020	Verteilung
Personalkosten	108.524 €	40%
Aktionen	62.008 €	23%
Material/ Druckkosten	29.566 €	11%
Portokosten	18.333 €	7%
Telefon / Internet / Webseite	16.177 €	6%
Vorsteuern	11.181 €	4%
Sonstige Kosten	6.003 €	2%
Miete und Nebenkosten	5.029 €	2%
Fahrt- und Reisekosten	4.189 €	2%
Umsatzsteuern	3.572 €	1%
Öffentlichkeitsarbeit	2.357 €	1%
Abschreibungen	2.030 €	1%
Summe	268.970 €	100%

Anlagenspiegel

Im Jahr 2020 wurden Anlagenwerte in Höhe von 1.183 € abgeschrieben. Es wurden keine Sonderabschreibungen durchgeführt. Das Anlagevermögen zum Jahresende 2020 betrug 4.651 €.

Im Geschäftsjahr wurde für einen bisher gemieteten Laserdrucker ein ökologischerer

Tintenstrahldrucker angeschafft.

Für die Arbeit im Homeoffice und den Praktikumsplatz wurden zwei gebrauchte Laptops beschafft.

Als Ersatzbeschaffung wurde ein PC-Bildschirm gekauft.

Abbildung 6			
Anlagenspiegel 2020			
Förderverein Frieden e.V.			
	Abschreibungen / Zuschreibungen 2020	Buchwert 2020	Buchwert 2019
EDV-Software	- 751,00 €	1.245 €	1.996 €
Geschäftsausstattung	- 96,00 €	319 €	415 €
Büroeinrichtung	2.544,00 €	3.087 €	543 €
Summe Anlagevermögen	1.697,00 €	4.651 €	2.954 €

Einnahmeüberschussrechnung 2020

Für das Jahr 2020 wurde die nachstehende Einnahmeüberschussrechnung erstellt.

Der Anstieg der Personalkosten gegenüber 2020 basiert auf einer durchgängigen Beschäftigung aller Mitarbeitenden im Geschäftsjahr, sowie einer moderaten Angleichung der Gehälter auf ein arbeitsmarktübliches Niveau.

Abbildung 7 Gewinnermittlung 2020 Förderverein Frieden e.V.		
	2020	2019
A. BETRIEBSEINNAHMEN		
1. Einnahmen	308.269 €	214.930 €
2. Umsatzsteuer	4.514 €	3.803 €
Summe der betrieblichen Einnahmen	312.783 €	218.733 €
B. BETRIEBSAUSGABEN		
1. Materialausgaben	26.872 €	22.339 €
2. Personalkosten	108.524 €	93.830 €
3. Raumkosten	5.029 €	5.411 €
4. Steuern, Versicherungen und Beiträge	451 €	391 €
5. Werbe- und Reisekosten	68.555 €	24.262 €
6. Abschreibungen	2.030 €	1.114 €
7. Verschiedene Kosten	42.756 €	34.021 €
8. Vorsteuer	11.181 €	10.662 €
9. Umsatzsteuer-Zahlung	3.572 €	4.056 €
Summe der betrieblichen Ausgaben	268.970 €	196.087 €
C. BETRIEBLICHER GEWINN	43.813 €	22.646 €

Der Förderverein Frieden e.V. schloss das Jahr 2020 mit einem positiven Ergebnis von 43.813 Euro ab. Das Vereinsvermögen zum 31.12.2020 betrug 126.456 €.

Gemeinnützigkeit

Der Förderverein Frieden e.V. ist nach dem Freistellungsbescheid bzw. nach der Anlage zum Körperschaftssteuerbescheid des Finanzamtes Bonn Innenstadt, StNr. 205/5763/0530, vom 22.03.2021 für den letzten Veranlagungszeitraum 2017 - 2019 nach § 5 Abs. 1 Nr. 9 des Körperschaftssteuergesetzes von der Körperschaftssteuer befreit und berechtigt, Zuwendungsbestätigungen für Spenden und Mitgliedsbeiträge auszustellen.

Die steuerabzugsfähigen Spendenbescheinigungen werden jeweils zu Anfang des Folgejahres verschickt.

Die Satzung des Vereins findet sich unter:

https://www.friedenskooperative.de/sites/default/files/satzung_foerderverein_frieden.pdf



Förderverein Frieden e.V. Transparenzbericht 2020

**Unsere Gesamteinnahmen
im Jahr 2020:**

312.783 €

2.376

**Spender*innen ermöglichten
2020 unsere Arbeit.**

0 €

**Wir haben keine Gelder
von staatlichen Stellen
entgegengenommen.**

Wir sind unabhängig!

13.742

**Menschen erreichten wir
monatlich mit unserem
Newsletter.**

7.851

**Menschen gefällt unsere
Facebook-Seite.**

1.362

**Menschen verfolgten uns
2020 auf Twitter.**

Im Jahr 2020 spendeten ...

79,4%
bis 50 €

16,1%
51 bis 100 €

4,1%
101 bis 500€

0,4%
> 500 €



Spendenkonto

Förderverein Frieden e.V.
DE89 4306 0967 4041 8604 00
BIC: GENODEM1GLS (bei der GLS-Bank)
Stichwort: Spende

Kontakt

Netzwerk Friedenskooperative / Förderverein
Frieden e.V.
Mackestraße 30, 53119 Bonn
Tel. 0228 / 692904
Fax 0228 / 692906
www.friedenskooperative.de
friekoop@friedenskooperative.de